

HEUTE Mission Investing

Aufbruch in die vierte Dimension

Das 3-D-Universum der Kapitalanlage ist hinreichend erforscht. Doch wie sieht es eigentlich mit der Impact-Dimension aus? Die Praxis zeigt: Mehr Orientierung vorm Sprung in die intendierte, messbare Wirkung macht im wahrsten Sinne des Wortes Sinn.

Von Christina Moehrle

Selbstverständlich können Sie das Wirkungsuniversum frei nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ erobern. Wenn Sie genügend Zeit, Ressourcen und Frustrationstoleranz mitbringen, dürfte das eine überaus spannende Reise werden. Garantiert bekommen Sie auch sehr viel Gesellschaft dabei. Denn in gut erschlossenen Terrains wie dem der Mikrofinanz herrscht mittlerweile ein reges, absichtsvolles Treiben. Doch hält die Wirkung auch das, was sie verspricht? Und welches Ziel haben Sie genau im Auge? Wie bei jeder Reise ist auch beim Sprung in 4-D ein wenig Sorgfalt geboten: Wege, die mit guten Absichten gepflastert sind, können auch in höllisch unwirtliche Gefilde führen.

Die „Social Performance Task Force“ (SPTF) hat sich deshalb praktischen Standards für das Wirkungsmanagement verschrieben. Laura Foose, Executive Director der gemeinnützigen, global agierenden Organisation, konstatiert, dass sich der Impact Investor von heute leider zu selten fragt, welche Wirkung er denn genau erzielen will. Soll sie zum Beispiel auf der Ebene von Produkten und Dienstleistungen stattfinden, die in sich selbst sozial und/oder ökologisch sind – beispielsweise Solar-Paneele, Elektrofahrzeuge oder Wasseraufbereitungsanlagen? Oder eher dort, wo benachteiligte Bevölkerungsgruppen versorgt werden, also etwa bei Bildungs- oder Gesundheitsangeboten an die Armen? Vielleicht möchte man auch bei der Produktion ansetzen, dort, wo es um gerechtere Löhne, menschenfreundlichere Arbeitsbedingungen oder um eine nachhaltige und ressourcenschonende Wertschöpfungskette geht.

Bevor Sie also Ihre Impact-Reise antreten, lohnt sich ein Blick in einen Reise-

führer. Bei einem längeren Ausflug in eine neue, entlegene Region würde man ja auch nicht ohne Kompass und Karte losstürmen. Der Wirkungsführer kann dabei in Papierform oder in Fleisch und Blut mitreisen. Impact-Investing-Berater gibt es dank steigender Nachfrage immer mehr. Hier eine erste, grobe Orientierungshilfe.

Das wahre Motiv der Reise

Hand aufs Herz – haben Sie sich schon Gedanken über Ihre eigene Wirkungskette gemacht? Oder nur darum, wie viel Finanzrendite Sie bei aller Wirkung gerne hätten? Die häufigsten Fragen von Einsteigern aller Art drehen sich um drei Motive:

(1) Renditeerwartungen an das Investment: Soll es eine risikoadjustierte Marktrendite, Kapitalerhalt oder irgendetwas dazwischen sein? (2) Messbarkeit der sozialen Wirkung: Ist eine informelle oder eher formelle Ermittlung, ohne oder mit genauer Auswertung der Ergebnisse geplant? (3) Intention des Investors: Soll die gesellschaftliche Absicht als reine Missionsaussage, mit Berichtspflicht oder sogar juristisch bindend formuliert werden?

Bei Stiftungen müssen vor dem Impact Investing zunächst die Anlagerichtlinien angepasst werden. Wie weit wollen Sie also reisen? Und was möchten Sie selbst zur Zielerreichung beitragen? Bevor Sie sich diese Fragen beantworten, bietet sich das „I-O-O-I-Modell“ zur Definition Ihrer Wirkungslogik und ganz persönlichen Weltverbesserungsformel an. Denn Vorsicht: Das wahre Motiv reist immer im Koffer mit und bestimmt damit auch das Wirkungserlebnis.